

GESANG DER GEISTER ÜBER DEN WASSERN.

Gedicht von Goethe

in
Musik gesetzt
für

CHOR UND ORCHESTER

Seiner Majestät

FRIEDRICH WILHELM IV

König von Preussen

ehrfurchtvoll zugeeignet
von

FERDINAND HILLER.

Op. 36

Eigenthum des Verlegers.

T. Trautwein'sche Buch- & Musikalien-Handlung

Breite Straße No. 6

M. Bahn
in Berlin

Eingetragen in das Verzeichniss

Pr. der Partitur 1 Rth. 15 Sgr.
„ des Klavier Auszuge 25 Sgr.
„ jeder einzelnen Chorstimme 1 S.

PARIS
bei E. Troupenas & Co
PETERSBURG
bei M. Bernard

LONDON
bei J. J. Ewer & Co
HAMBURG
bei A. Czerny

LEIPZIG
bei C. F. Gleditsch

Entered at Stationers' Hall, in conformity
with the provisions of the Treaty
of May 13 1846

F. Hiller. Op. 36.

PIANO.

Menschen Seele gleicht dem Wasser, gleicht dem Wasser, dem Wasser.

AB. Das Zeichen  bedeutet das Pedal zu verlassen und es in demselben Augenblicke wieder zu nehmen.

dol.

des. dol.

des. dol.

des.

Menschen

See_le

gleich dem

Was

ser,

Menschen

See_le

gleich dem

Was

ser,

Menschen

See_le

gleich dem

Was

ser,

gleich dem Was - - - ser,

dem

Was

ser.

dem

Was

ser,

dem

Was

ser.

dem

Was

ser.

dol.

gleich dem Was - - ser,

dem Was

ser.

mf Vom

mf Vom

mf Vom

mf Vom

dol.

Ped.

Him - - - mel kommt es,

Him - - - mel kommt es,

Him - - - mel kommt es,

Him - - - mel kommt es,

zum Him - - - mel steigt es,

zum Him - - - mel steigt es,

zum Him - - - mel steigt es,

zum Him - - - mel steigt es,

mf und wie - der nie_der zur Er_de

mf und wie - der nie_der zur Er_de

mf und wie - der nie_der zur Er_de

mf und wie - der nie_der zur Er_de

mf und wie - der nie_der zur Er_de

mus es e - - - wig wech - selnd, e - - - wig

mus es e - - - wig wech - selnd, e - - - wig

mus es e - - - wig wech - selnd, e - - - wig

mus es e - - - wig wech - selnd, e - - - wig

p *cresc.*

wech - selnd e - - - wig wech - selnd

wech - selnd e - - - wig wech - selnd

wech - selnd e - - - wig wech - selnd

wech - selnd e - - - wig wech - selnd

mf

dol. e - - - wig wech - selnd.

e - - - wig wech - selnd.

e - - - wig wech - selnd.

dol. e - - - wig wech - selnd.

e - - - wig wech - selnd.

dol. *mf*

This musical score page contains measures 140 through 149. It features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The vocal line consists of four staves (treble and bass clefs) with a key signature of three sharps. The piano accompaniment includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and chords. There are dynamic markings like *p* (piano) and *Ped.* (pedal). Fingering numbers (1, 2, 3, 4, 5, 6) are indicated above certain notes. The vocal line is mostly silent, with some notes appearing in measures 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, and 149. The piano accompaniment continues throughout the measures, with some changes in the bass line and treble line. The page number 140 is centered at the bottom.

140

Strömt von der hohen

Strömt von der hohen

Strömt von der hohen

Strömt von der hohen

steilen Felswand der

steilen Felswand der

steilen Felswand der

steilen Felswand der

rei - - - ne Strahl, der

rei - - - ne Strahl, der

rei - - - ne Strahl, der

rei - - - ne Strahl, der

rei - - - ne Strahl. Dann

rei - - - ne Strahl. Dann

rei - - - ne Strahl. Dann

rei - - - ne Strahl. Dann

stäubt er lieblich, in Wolkenwellen, dann stäubt er lieblich in

stäubt er lieblich, in Wolkenwellen, dann stäubt er lieblich in

stäubt er lieblich, in Wolkenwellen, dann stäubt er lieblich in

stäubt er lieblich, in Wolkenwellen, dann stäubt er lieblich in

Wol - ken - wel - len, in Wol - ken - wel - len zum glat - ten Fels, dann

Wol - ken - wel - len, in Wol - ken - wel - len zum glat - ten Fels, dann

Wol - ken - wel - len, in Wol - ken - wel - len zum glat - ten Fels, dann

Wol - ken - wel - len, in Wol - ken - wel - len zum glat - ten Fels, dann

stäubt er lieb - lich zum glat - ten Fels, und leicht em - pfan - gen wallt

stäubt er lieb - lich zum glat - ten Fels, und leicht em - pfan - gen wallt

stäubt er lieb - lich zum glat - ten Fels, und leicht em - pfan - gen wallt

stäubt er lieb - lich zum glat - ten Fels, und leicht em - pfan - gen wallt

er ver - schlei - ernd, *pp* leis' rau - schend, leis' rau - schend,

er ver - schlei - ernd, *pp* leis' rau - schend, leis' rau - schend,

er ver - schlei - ernd, *pp* leis' rau - schend, leis' rau - schend,

er ver - schlei - ernd, *pp* leis' rau - schend, leis' rau - schend,

zur Tie - - - fe nie
 zur Tie - - - fe nie
 zur Tie - - - fe nie
 zur Tie - - - fe nie
 zur Tie - - - fe nie

der, leis' rau - schend, leis' rau - schend
 der, leis' rau - schend, leis' rau - schend
 der, leis' rau - schend, leis' rau - schend
 der, leis' rau - schend, leis' rau - schend
 der, leis' rau - schend, leis' rau - schend

zur Tie - - fe nie der.
 zur Tie - - fe nie der.
 zur Tie - - fe nie der.
 zur Tie - - fe nie der.
 zur Tie - - fe nie der.

ff Ragen Klip-pen dem Sturz ent-

ff Ragen Klip-pen dem Sturz ent-

sempre ff

ge-gen, ragen Klip-pen dem Sturz ent- ge-gen, schäumt er unmuthsvoll,

ge-gen, ragen Klip-pen dem Sturz ent- ge-gen, schäumt er unmuthsvoll,

schäumt er unmuthsvoll stu - fen wei - se, stu - fen

schäumt er unmuthsvoll stu - fen wei - se, stu - fen

wei - se zum Ab - grund, zum Ab - grund, zum Ab - grund.

wei - se zum Ab - grund, zum Ab - grund, zum Ab - grund.

Ra - gen Klip - pen dem Sturz ent - ge - gen, schäumt er

Ra - gen Klip - pen dem Sturz ent - ge - gen, schäumt er

unmuthsvoll, unmuthsvoll zum Ab grund.

unmuthsvoll, unmuthsvoll zum Ab grund.

rall. e dim.

dol. *sempre egualmente.*

dol.

Im fla - chen Bet - te, im fla - chen Bet - te schleicht

dol.

Im fla - chen Bet - te, im fla - chen Bet - te schleicht

er das Wie - sen - thal hin, und in dem

er das Wie - sen - thal hin, und in dem

gva.

glat - ten See wei - den ihr Ant - litz al - le Ge - stir - ne,

glat - ten See wei - den ihr Ant - litz al - le Ge - stir - ne,

gva.

wei - den ihr Ant - litz al - le Ge - stir - - ne, al - le Ge -
 wei - den ihr Ant - litz al - le Ge - stir - - ne, al - le Ge -

tra

stir - - - - - ne.
 stir - - - - - ne.

Wind ist der Wel - le
 Wind ist der Wel - le

poco a poco accelerando
trem.
p
Ped.

lieb_li_ cher Buh - le, *dol.* Wind ist der *dol.*
 lieb_li_ cher Buh - le, Wind ist der
 Wind mischt von Grund aus schäumen_de Wo - gen,
 Wind mischt von Grund aus schäumen_de Wo - gen,
 Wel - le lieb_li_ cher Buh - le, *Molto piu-*
 Wel - le lieb_li_ cher Buh - le, *ff* schäumende
 Wind mischt von Grund aus schäumende Wo - gen, *ff* schäumende
 Wind mischt von Grund aus schäumende Wo - gen, schäumende
animato. *ff* *ri - tar - dan - do* *fino al*
 Wo - gen, schäumende Wo - gen.
 Wo - gen, schäumende Wo - gen.
 Wo - gen, *ff* schäumende Wo - gen.
 Wo - gen, schäumende, schäumende Wo - gen.
sempre ff

Tempo Imo

mf See - - - - -
mf See - - - - -
mf See - - - - -
mf See - - - - -
dol. See - - - - -
Ped.

le des Men - - - - - schen,
 le des Men - - - - - schen,
 le des Men - - - - - schen,
 le des Men - - - - - schen,
 le des Men - - - - - schen,
 le des Men - - - - - schen,

dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.
dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.
dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.
dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.
dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.
dol. wie gleichst du dem Was - - - - - ser.

mf Schicksal des Menschen wie gleichst du dem Wind, wie gleichst du dem

mf Schicksal des Menschen wie gleichst du dem Wind, wie gleichst du dem

mf Schicksal des Menschen wie gleichst du dem Wind, wie gleichst du dem

mf Schicksal des Menschen wie gleichst du dem Wind, wie gleichst du dem

mf Schicksal des Menschen wie gleichst du dem Wind, wie gleichst du dem

Wind, Schicksal des Menschen wie

Wind, Schicksal des Menschen wie

Wind, Schicksal des Menschen wie

Wind, Schicksal des Menschen wie

Wind, Schicksal des Menschen wie

gleichst du dem Wind.

gleichst du dem Wind.

* gleichst du dem Wind.

gleichst du dem Wind.

Ped.

Tram.

Neuester Verlag

der

C. Crantwein'schen Buch- und Musikalien-Handlung (M. Bahn) in Berlin,
Leipziger Strasse No. 73.

Einstimmige Lieder und Gesänge,

mit Begleitung des Pianoforte.

(Andere Begleitung ist angegeben und mit * bezeichnet.)

Auber: Barcarole aus: die Stumme, „Seht seht“	Thr. Sg.	5
— Cavatine aus: die Stumme, „Gieb dich zur Ruh“		5
Banok, C., Frühlingsliebe, die Wellen blinken“ f. S. od. T.		10
Bellermann, Heinrich, 6 Lieder. 1) Erste Begegnung, „Wohl mir der Stunde.“ 2) Frühlingslied, „Und als ich aufstand früh am Tag.“ 3) Abendlied, „Zieh o Nacht, o stille Nacht.“ 4) Blumenlied, „Winterlich stürmen die Welt nun bezwang.“ 5) Lied des Mädchens, „Lass schlafen mich und träumen.“ 6) „O süsse Mutter, ich kann nicht spinnen.“ op. 3.		20
Blumner, M., Röslein im Walde „Irgend u. irgend im Wald“		5
— Lebensfrage. op. 1. No. 2.		10
— 3 Gedichte. 1) In der Fremde, „Nun steigt der Rebenblüthe Duft.“ 2) Im Sturm bin ich gegangen, „Nun rauschet, nun brauset ihr Stürme durch's Feld.“ 3) „Zu deinen Füßen will ich ruhn.“ op. 3.		15
— Lieder und Gesänge. op. 7. 1) „Ein Wort von deinem Munde“ 2) Wunsch, „Wär ich eine Nachtigall.“ 3) „Komm zu mir heiliger Christ“ (für eine tiefe Stimme) 4) Der Höhe, „O du Hohe immer Ferne.“ 5) „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht“ (für eine tiefe Stimme) 6) „Dein Auge hat mein Aug' erschlossen“		7½
Doppler, C., Was will denn das Herz. Lied für 1 Singstimme mit Pffe. op. 146.		5
— Alpenunschlud. op. 153.		10
Dorn, Heinrich, Threnodie , 4 deutsche Lieder für eine tiefe Stimme. Zueignung, „O danke nicht für diese Lieder.“ 1) Abschied, „Ich wandre fort in's ferne Land.“ 2) An die Entfernte, „Diese Rose pflicht ich hier.“ 3) Der schwere Abend, „Die dunklen Wolken hingen.“ 4) Tod und Trennung, „Gottes Milde mocht es fügen.“ op. 78b.		7½
Ehrlert, L., Fünf Lieder. 1) „Es ist schon späte Mitternacht.“ 2) „Auf dem Teich.“ 3) „Es war in des Maien lindem Glanz.“ 4) „Früh, wenn die Hähne krähen.“ 5) „Es war ein alter König.“ op. 2.		20
Graben — Hoffmann, G. H., 6 Lieder f. Ten. od. Sopr. 1) Sorgenvolle, wetterschwüle Mädchenstirne — 2) So sitz' ich oft — 3) Fahre wohl, du holde Liebe — 4) Sage mir nur nicht Willkommen — 5) Geht durch's Herz mir ein Gedanke — 6) Mir träumte traurig schaute der Mond. op. 1.		22½
— Abends: „In dieser Stunde“ f. A. od. B. op. 4.		20
— Das Testament: „Als es mit Noah ging zu End“, für eine tiefe Stimme. op. 20.		7½
— Sage mir nur nicht Willkommen		15
— Des Fischers Nachruf. op. 24.		5
Grell, A. E., 1) Fliegt der Schnee mir ins Gesicht. 2) Die Fenster auf, die Herzen auf — 3) Wir sitzen im Kühlen — 4) Es fliegt ein Biendchen durch den Hain — 5) Wanderer zieh auf fernem Weg an — 6) Du hast zwei Ohren und einen Mund: 6 Lieder: f. 1 Singst. mit Begl. d. Pffe. op. 23.		10
— Lieder für die Jugend. Mit Begl. d. Pffe. op. 28.		15
2 Hefte. Subscript-Pr. A.		5
Heft 1. 1) Winter ade! — 3) Maikäfer, summ summ — 3) Gesang verschönt das Leben — 4) Der Mensch hat nichts so eigin — 5) Hans im Schnockeloch.		5
Heft 2. 1) Kuckuck ruft's aus dem Wald — 2) Es ist nichts lustiger — 3) O freudreiche Weihnachtszeit! — 4) Kinder geht zur Biene — 5) Zur Schmiede ging ein junger Held.		5
Gumbert, Ferd., 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Ich will dich hegen und pflegen.“ 2) Zwei Aenglein braun, „Ich sass wohl sonst im Zecherkreise.“ 3) Frühlings-Herbst, „Als der Frühling die Kränze.“ 4) Die lustigen Musikanten, „Ein herrlich Ding ist's durch den Wald.“ 5) Geheimnisse, „In meinen Augen ruht ein Blick.“ op. 75.		20
— 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Vöglein schweige still! „Es sang im Busch ein Vögelein.“ 2) Das bessere Land, „Ich höre dich reden vom bessern Land.“ 3) Die rothe Rose und die Liebste, „Von alle Blüth in der Welt.“ 4) Bestimmung, „Am Himmel hoch den Sternen.“ 5) Augen-sprache, „Das Herz sprach aus den Augen dir.“ op. 84.		20
Herzberg, W., 6 Lieder f. Sopr. od. Ten. 1) Mutter, wer kam zum Auerkelbeet — 2) Auf der Höhe bin ich gerne — 3) Ich thürich Kind — 4) Wie heisst König Ringangs Töchterlein — 5) Hölde Mädchen von Athen — 6) In dem Himmel ruht die Erde. op. 1.		20
— 7 Lieder f. eine Alt- od. Mezzo-Sopranst. Siehst du wie die Wolken ziehen — 2) Bist so bleich — 3) Wann's im Schiffe säuselt — 4) Eine blaue Schürze — 5) Ein Kuckuck hier — 6) Was ich auf dem Herzen hab' — 7) Es weiss und rath' es doch keiner. op. 2.		20
— 6 Lieder für Sopr. od. Ten. 1) Blumen blüth'n — 2) Wenn des Frühlings Wachen rufen — 3) Als mein Auge sie fand — 4) In meinem Gärtchen lachet — 5) Du freundlicher Stern — 6) In der Frühlingsnacht. op. 3.		22½
— 6 Lieder für eine Alt- od. Mezzo-Sopranst. 1) Ich hab' ein Wort gesprochen — 2) So still wie rings die Wipfel — 3) Nicht länger dar' ich schweigen — 4) Ave Maria Jungfrau mild — 5) Es flog der Mond zur Wäde — 6) Nelken wind ich und Jasmin. op. 6.		20
— Des Sängers Sehnsucht.		10
Jähns, F. W., Die Königsugel , Gedicht v. H. Boltze: War einst ein alter König.		5
— 6 Lieder u. Gesänge f. Bass-, Bariton- od. Alt-Stimme: 1) Werde heiter im Gemüthe — 2) Abend wird es wieder — 3) So bist du's liebes Bildniss — 4) Fahr' wohl o Schottlands Ruhm — 5) Fühst du beim seligen Verlieren — 6) Wälder knospen, Wiesen grünen op. 31.		20
— Die Fahne auf dem Schlosse: Auf des Schlosses hoher Zinne op. 38.		10
Kriegar, 5 Lieder für eine Singst. mit Pffe. 1) Aus des Baches duft'gem Blüthenrauchen. — 2) „Der du von dem Himmel bist.“ — 3) „Verlassen sein, verlassen bleiben.“ — 4) Du fragst mich, was mir fehle. — 5) Wenn mir Alles ist entschunden.“ op. 1.		17½
— 4 Gesänge mit Pffe. 1) „O Herr, der du vom schweigenden Himmel schaut.“ — 2) „Die linden Lüfte sind erwacht.“ — 3) „Ach wer bringt die schönen Tage.“ — 4) „Es schauet der Morgen mit funkelndem Schein.“ op. 2.		20
— 4 Gedichte. 1) Sie weiss es nicht, wie ich mich wiege. — 2) „In dieser Stunde denkst sie mein.“ — 3) „Ueberrn Garten durch die Lüfte.“ — 4) „Sorgenvolle wetterschwüle Mädchenstirne geh zur Ruh.“ op. 3.		20

Nava, G., Repertorio di Solfeggi
p. Sopr. o mezzo Sopr. in Chiave
di Sol con accomp. di Pffe.
op. 21.

Kriegar, 5 Gesänge für eine Singstimme m. Pffe. 1) Du hast zertrümmert mir die Brücke. — 2) Frohe Lieder will ich singen. — 3) „Wenn einst die bittre Trennung'stunde.“ — 4) Mir ist als müsstest du mich zwingen. — 5) „Jetzt wird sie wohl im Garten gehen.“ op. 4.	17½
— 4 Gedichte. 1) Wenn du im Traum wirst fragen.“ — 2) Ich kann nicht fassen, nicht glauben. — 3) „Dir Holde tönt mein sehndend Lied.“ — 4) So halt ich endlich dich umfangen. op. 5.	17½
Mozart, W. A., Das Veilchen , „Ein Veilchen auf der Wiesend.“	5
Müller, Selmar, „Durch die Zweige rauscht der Wind“ f. Sopr. — Gruss: „So viel Blumen auf den Wiesen“	7½
Naumann, Emil, 6 Lieder für Mezzo-Sopran oder Bariton. 1) Muth, „O Herz lass ab zu zagen.“ 2) Der Schmidt, „Ich hör' meinen Schatz den Hammer er schwinget.“ 3) Die Vätergruft, „Es ging wohl über die Haide.“ 4) Rastlose Liebe, „Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgehn.“ 5) Der Rattenfänger, „Ich bin der wohlbekannte Sänger.“ 6) Geistes-Gruss, „Hoch auf dem alten Thurne steht.“ op. 6.	1
Netzer, Jos., „Mein Element.“ op. 14.	10
Nicola, Otto, Preussens Stimme für Solo u. Chor. op. 4.	7½
Otto, Rud., 3 Lieder. 1) „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht.“ 2) Die Schwäne, „Es wohnen zwei Schwäne am See.“ 3) Ständchen, „Nachtigall im grünen Hain.“	10
Polenlieder , Zwei, nach deutschen Texten von M. M. D. F.	15
Radecke, Rud., Mädchenlieder. 1) „In meinem Garten die Nelken.“ 2) „Wohl waren es Tage der Wonne.“ 3) Gute Nacht mein Herz und schlumm're ein.“ op. 3.	10
Reissiger, C. G., Frühlingsabend	5
Rungenhagen, C. F., Das eigene Herz , „Was ist das Herrlichste in unserm Sein“	5
Sabbath, Ed., Sängers Wunsch , „Ich wollt' ich wär ein Vogel“	7½
Schäffer, Aug., Drei Lieder. op. 20.	10
No. 1. Die Waldmüllerin, „Es tanzen die Elfen so leicht.“ — 2. Röschen's Sehnsucht, „Ich armes, armes Mädchen.“ — 3. Die Putzmacherin, „Mir sagts mein Spiegel.“	17½
— Vier Gesänge: 1) „Nun lass dir erzählen.“ — 2) „Hat man Freud' an seinen Kindern.“ — 3) Fritschen ich bitte dich.“ — 4) „Wer klappert am Dache.“ op. 30.	17½
— Drei Lieder. 1) Frühlingsbotschaft. 2) Verschwiegene Liebe. 3) Das empörte Suschen. op. 42.	15
— Das empörte Suschen. op. 42. No. 3.	7½
— Der Backfisch, kom. Lied. op. 60b.	12½
— Aus „Die schöne Gasconnerin“ Lieder für Bass. No. 2. „Es führt der Soldat.“ No. 3. „Ein Schneider hat.“ No. 9. „Durch das Leben im Galopp.“	7½
Schäfflich, C., Der Abschied , „Schwebt ihr Töne zu ihr nieder“	2½
Schlottmann, Louis, Die Lore-Ley , „Ich weiss nicht, was es soll bedeuten“	10
— Gondoliera, „O komm zu mir“	7½
— Burschenlieder. 1) Der Mai ist gekommen. 2) Kein Tröpflein mehr im Wasser. 3) Es fliegt manch Vögelein. op. 3.	15
Taubert, W., Klänge aus der Kinderwelt. I. Heft. 12 Lieder aus des Knaben Wunderhorn von G. H. Hoffmann, v. Fallersleben, Loewenstein, Reinick etc. 1) Ammen-Uhr: Der Mond der scheint — 2) Soldatenlied: Ein schickiges Pferd — 3) Beim Schaukeln: Schick herüber 4) Reiterlied: Hopp, hopp — 5) Armes Bäumchen dauerst mich — 6) Wo sind alle Blumen hin — 7) Wer hat das Alles so gemacht: Es ist kein Mäuschen — 8) Der Hahn: Kikiriki — 9) Es kam ein Herr zum Schloss — 10) Ringelreihen: Ringel, Ringel — 11) Kind u. Maikäfer: Maikäfer, summ, summ — 12) Alles was mein ist: Wettermann heisst mein Hahn. op. 58.	25
— Gruss an Schlesien. 5 Lieder in schlesischer Mundart. 1) Uf der Wanderschaft. Das is a recht verflitztes Land — 2) Die Millerin: Ei, ei du schöne Millerin — 3) Morne: Hunger'm Durfe flisst a Wasser — 4) Wart' a Bissel: Junfer Liesel, dreh' dich him — 5) Zum Tanze: Liese kumm. op. 59.	15
— 6 Lieder für Sopran. 1) Vögelein im Tannenwald. Vögelein im Tannenwald, pfeifst so hell — 2) In der Fremde: Es steht ein Baum in jenem Thal — 3) Zum Lieben: Die Sonne die schien so lustig draus — 4) Jung Häschen: Jung Häschen sass am hohen Thor — 5) Frühlingsglocken: Schneeglöckchen thut läuten — 6) Volklied: Hüpf ein Vögelein, singt mir zu. op. 67.	25
— Klänge aus der Kinderwelt. II. Heft. 12 Lieder von Arndt, G. H., Wackernagel, Loewenstein, aus des Knaben Wunderhorn u. A. 1) Kleiner Jacob, „Wo ist der kleine Jacob geblieben?“ — 2) Wenn das Kind nicht schlafen will „Nun leg' dich und schlaf.“ — 3) Vom Bauer und den Tauben dar's Büble Alles glauben: „Der Bauer hat ein Taubenhaus.“ — 4) Horch mein Schätzchen, wie das Spätzchen vor dem Fenster bittelt und bittelt: „Guten Morgen, ihr fleissigen Mädlein.“ — 5) Der Vögelein Abschied: „Wer klappert am Dache.“ — 6) Vom Malenkäferlein: „Sag mir, du Siebenschlüferin.“ — 7) Wiegenlied: „Kommt gezogen, kleine Vögel.“ — 8) Schlittschuhfahrt: „Die Schellen klingen.“ — 9) Trommellied: „Trom to to to! Ich bin der beste Trommler.“ — 10) Katze und Hund: „Liebes Kätzchen, glatt und munter.“ (Duetto.) — 11) Die traurige Geschichte vom dummen Häschen: „Häschen will ein Tischler werden.“ — 12) Butzemann: „Es tanzt eine Butzemann.“ op. 68.	1
— Vier Gesänge. op. 74.	15
No. 1. Ich muss nun einmal singen „Vögelein, was singst im Wald du so laut?“ für Sopr.	15
„ 1. für Alt.	15
„ 2. Echo, „Hier in des Waldes grünen Hallen“	15
„ 3. „Stitz ein Vögelein widewide wid“	15
„ 4. Nachtigallensang, „Ich geh durch einen grasgrünen Wald“	15
— Klänge aus der Kinderwelt. III. Heft. 12 Lieder von G. H. Hoffmann v. Fallersleben, Reinick, Löwenstein, Mises, Schütz. 1) Hirt und Kuckuck, „Von Holz der Schuh, von Stroh der Hut.“ 2) Des Schäfers Wunsch, „Hans Peter zog am Morgen.“ 3) Vom listigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein „Klaus list in den Wald gegangen.“ 4) Von dem kleinen Schneeklein, „Ei wie langsam kommt der Schneek.“ 5) Fuhrmann und Fuhrmann, „Was thut der Fuhrmann?“ 6) Wie das Finklein das Bäuerlein im Scheuerlein besucht „Bäuerlein, Bäuerlein tik tik tak.“ 7) Guten Abend, „Es ist schon dunkel.“ 8) Abendglöcklein, „Glöcklein, Abendglöcklein läutet Frieden.“ 9) Wiegenlied, „Eia popela schlaf Kindlein.“ 10) Zum Geburtstag des Vaters „Was machen die Kinder.“ 11) Rettig und Rübe „Ist der Rettig mit der Rüben.“ 12) Häslein, „Häslein willst du tanzen. op. 79.	1

Heft I. 1 Thr. — Sgr.	
„ II. 1 „ 25 „	
„ III. 1 „ 12½ „	
„ IV. 1 „ 7½ „	
„ V. 1 „ 12½ „	

Nava, G., 60 Solfeggi in Chiave
di Sol per esercizio di Voca-
lizzazione ad uso delle voci di
Contralto con accomp. di Pffe.
op. 22.

Heft I. 1 Thr. 17½ r.	
„ II. 1 „ 20 „	
„ III. 1 „ 7½ „	
„ IV. 1 „ 15 „	

Taubert, W., Klänge aus der Kinderwelt. IV. Heft. 12 Lieder von Loewenstein, Reinick, Rückert, G. H. Hoffmann, aus des Knaben Wunderhorn. 1) Guten Morgen: „Nun reibet euch die Augenlein wach!“ 2) Wohl zu speisen: „Mutter fliegt nach Futter aus.“ 3) Auf der Wiese: „Auf der Wiese tanzen wir hinauf.“ 4) Wiegenlied: „Sonne hat sich mild' gelaufen.“ 5) Verdrisslich Kindlein: „Der Müller will mahlen.“ 6) Christkindlein: „Hinter all' den Sternelein.“ 7) Zeisig: „Zeislein, Zeislein, wo ist dein Häuslein.“ 8) Käuzlein: „Ich armes Käuzlein.“ 9) Maikäfer fliege weg: „Maikäfer, Maikäferchen fliege hinweg.“ 10) Merkt euch das: „Lernt was!“ 11) Der Hans der spricht zum Hahn. 12) Hanswurst: „I bin der Hanswurst.“ 13) Patsch in's Händchen: „Patsche, patsche, patsche.“ op. 88.	1
— Schläslied v. A. Kopisch: Uem a Zotaberg da leut a Land harum.	5
— Nun weiss ich's, „Jetzt weiss ich warum es mir nirgend gefällt.“	7½
— Der Knab' im Walde. op. 89.	12½
— Klänge aus der Kinderwelt. V. Heft. 12 Lieder von Grünig, Hoffmann v. Fallersleben, Lenz, Kugler, G. H. Hoffmann, Kletke, Löwenstein etc. 1) Die Verwalter, „Was hobelst du.“ 2) Die ersten Veilchen, „Ei was blüht so heimlich.“ 3) Beim Haardfechten, „Mein Schätzchen halt.“ 4) Wiegenlied, „Still in deiner Wiege.“ 5) Walt' Gott, „Hast viel gespielt.“ 6) Bruder Jakob, „Bruder Jakob schläfst.“ 7) Böttcherlied, „Ich bin der Böttcher.“ 8) Eichkätzchen, „Eichkätzchen schlüpf.“ 9) Hört nur einmal an, „Das Fischlein.“ 10) Frau Elster, „Frau Elster hat den Schatz.“ 11) Der Postillon, „Trara, trara.“ 12) Wie sich Brant und Bräutigam zur Hochzeit risten, „Ich will das Eisenhütlein.“ op. 95.	1
— Klänge aus der Kinderwelt. VI. Heft. 12 Lieder von Dieffenbach, Fallersleben, G. H. Hoffmann, Overbeck, Reinick. 1) Spatz und Katze, „Wo wirst du denn den Winter bieben.“ 2) Knabe und Kreisel, „Frisch, tummle dich, Kreisel.“ 3) Täubchen im Sonnenschein, „Täubchen, ihr lieben Täubchen im Sonnenschein.“ 4) Geburtstags, „Da kommen wir mit Flöten.“ 5) Der Frosch, „Quak, quak, der Frosch sitzt in dem Rohre.“ 6) Frau Gans, „Gigack, Frau Gans hört den frohen Chor.“ 7) Papagei, „O Papagei, wie gelehrt bist du.“ 8) Der kleine Vogelfänger, „Wart Vögelein wart, jetzt bist du mein.“ 9) Mädes Kindechen, „Wenn es Abend wird und still.“ 10) Wiegenlied, „Da draussen auf der Aue.“ 11) Reiterhäschen, „Der Häschen möcht' ein Reiter sein.“ 12) Der tapfere Reiter, „Häschen will reiten, setzt sich zu Rosse hin.“ op. 118.	1
Tiehsen, Otto, 14 Lieder für eine Singst. mit Pffe. op. 29. Heft 1. 1) „Wenn ein Liebes Dir der Tod.“ 2) „Kamst du die stille Nacht.“ 3) „Feldewärts flog ein Vögelein.“ 4) „Der Nachtwind hat in den Bäumen.“ 5) „Abend ist's, die Wipfel fallen.“	22½
Heft 2. 6) „Du siehst mich an und kennst mich nicht.“ 7) „Die Lotoblume ängstigt.“ 8) „Guten Abend, guten Abend.“ 9) „Wenn blumenreich der rosge Mai.“ 10) „Liebste, was kann denn uns scheiden.“	17½
Heft 3. 11) „I Pastore svizzero.“ „Allor che scherza a prile.“ 12) „Herr Schmied, Herr Schmied beschlagt.“ 13) „Ich sah den Lenz ein mal.“ 14) „Da heller lieber Abendwind.“	20
— 5 Lieder f. eine tiefere Stimme m. Pffe. op. 31. 1) „Ich bin so trüb' kann mich nicht fassen.“ 2) Riefest du auch diesmal wieder.“ 3) „Zu Pfingsten ist's ein volles Jahr.“ 4) Wie schön hier zu verträumen.“ 5) „Gute Nacht! allen Müden sei's gebracht.“	17½
— In der Fremde, „Ich hör' die Bächlein rauschen.“ Für eine tiefere Stimme mit Begl. des Pffe. u. Violoncello. op. 32.	10
Truhn, H., L'abbandonata (die Hoffnungslose): Still und heimlich naht die Liebe (Nel silenzio amore ha vita), f. Alt, mit ital. und deutschem Texte	7½
— Der Fischer, „Das Wasser rauscht“	10
— Treue Liebe: So lange dieser Bach. op. 14.	5
Tschiroh, Rud., Borussia! Britannia! op. 25.	5
Vierling, Georg, 4 Gedichte. 1) „Jetzt weiss ich's.“ 2) „Das Bächlein fließt von dannen.“ 3) „Mein Herz ist schwer.“ 4) „Im Fließerbusch ein Vögelein sass.“ op. 3.	20
— Lockenstricke, „Lockenstricke sollst du wissen“ f. Bass op. 4.	10
Wichmann, H., 6 Lieder: 1) Komm Trost der Welt — 2) Wind der du fädest die Wange — 3) O Liebchen steig hinab — 4) In dem Himmel ruht die Erde — 5) Nun glänzen im Lenzen die Blümelein — 6) Wo ich am allerbesten begraben möchte sein. op. 9.	15
— 6 Lieder: 1) Und wüsstest's die Blumen — 2) Dein Aug' ist süß — 3) Sternlein durch dem goldenen Flüssen — 4) Leise zieht durch mein Gemüth — 5) O komm zu mir, wenn durch die Nacht — 6) In meinem Gärtchen die Nelken. op. 11.	15
— 10 Liederchen im Volkston. 1) „Ewig still die Berge.“ — 2) „Hinter'm Ural.“ — 3) „Abendschatten steigen nieder.“ — 4) Ich war noch ein Kind.“ — 5) „Noch ahnt man kaum der Sonne Licht.“ — 6) „Wie kommts, dass du so traurig bist.“ — 7) „Losest was ich will wage.“ — 8) „Ich hüpfte leicht und wohlgemuth.“ — 9) „Kein sel'ger Tod ist auf der Welt.“ — 10) „Liebchen kommen diese Lieder.“ op. 13.	20
— Sei Canzonette ital. 1) „E se la più bella giovine.“ — 2) Plahidoze fireto. — 3) Notturno „Tu sei quel dulce fuoco.“ — 4) Vaga luna. — 5) Il giovino invalido „Fu soldato soppanno sulpetto.“ — 6) Jo far l'amore. op. 14.	20
— J. Fiori appassiti, „Dran rose nigroglissi.“ Duft'ge Rosen, Myrth und Lillen. op. 15.	12½
Witt, Th. de, 4 geistliche Lieder. op. 8.	12½
Wöhler, Gotthold, Gesänge f. eine Singst. mit Begl. des Pffe. 1) Oberon, „Im tiefen blauen See des Himmels“	7½
2) Der Kühne, „Und wo noch kein Wanderer gegangen“	5
3) Seekönig, „Ich seh' von des Schiffes Rande“	7½
4) In der Nacht, „Das Leben draussen ist verrauschet“	7½
5) Am Strande, „Tief im Schooss“	7½
6) Einst, „Wenn einst in kühler Erde.“ op. 14.	7½
Würst, Rich., 6 Lieder. 1) „Die Zweige düstern.“ — 2) „Schlammere süß du.“ — 3) „In meinem Gärtchen.“ — 4) „Lebe wohl zu dieser Zeit.“ — 5) „Ich ziehe so lustig.“ — 6) „Die Sonne scheint“ op. 18.	20
— 3 Gesänge für eine tiefe Stimme. 1) Hochzeitslied, „Stand ein junges Veilchen auf der Weiden.“ 2) Mein Lieb ist eine Blume wild.“ 3) Verschwiegene Liebe, „Ein See im tiefen Walde.“ op. 29.	15